



## Schlussbericht für Tabakpräventionsprojekte und -programme

(bitte nicht handschriftlich ausfüllen)

<b>Projektname</b>	E-Learning-Angebot Tabakprävention	
<b>Projektstart</b>	Mai 2008	
<b>Projektende</b>	Juni 2012 (gem. Gesuch: Dezember 2011)	
<b>Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger</b>	Name Strasse / Nr. Postfach PLZ / Ort Telefon eMail Internet	Expertengruppe Weiterbildung Sucht c/o BFH Hallerstrasse 10 3012 Bern 031 848 37 11 info@weiterbildungsucht.ch www.WeiterbildungSucht.ch
<b>Kontaktperson</b>	Reinhard Iwan	
<b>Verfügungsnummer</b>	08.001862_b	
<b>Verfügungssumme</b>	594'000.-- CHF	

Ort / Datum

Unterschrift

Bern, 21. Juli 2012

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **Teil A**

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung des Schlussberichts .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Beurteilung der Resultate .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung) .....</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Chancengleichheit .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Weitere Punkte.....</b>	<b>10</b>

# Teil A

---

## 1 Zusammenfassung des Schlussberichts

*Stellen Sie kurz den Projektverlauf, wichtigste Erkenntnis über Ergebnisse sowie Ihre Empfehlungen dar.*

- ✓ Mit [www.tabaction.ch](http://www.tabaction.ch) steht zum ersten Mal ein umfassendes E-Learning-Angebot, welches Fakten und Wissen zur Tabakprävention in der Schweiz in „gut portionierten Lerneinheiten“ vermittelt, zur Verfügung.
- ✓ Insgesamt hat die Entwicklungsphase mehr Zeit und Aufwand in Anspruch genommen als geplant, aber die Projektziele konnten alle erreicht werden – wenn auch nicht immer ganz in der vorausgesagten Quantität.
- ✓ Die Nutzenden schätzen mehrheitlich das Design und die Gestaltung der Module, den Nutzen und die Relevanz des Angebots, sowie ihre persönlichen Lernerfolge als positiv ein.
- ✓ Optimierungspotential besteht hauptsächlich bei der Koppelung der E-Module mit Präsenzangeboten.
- ✓ Kommunikationsmassnahmen und die Durchführung von Präsenzkursen sind in der Nutzungsstatistik erkennbar – dies unterstreicht die Bedeutung weiterer Investitionen in die Promotion des Angebots.

---

## 2 Beurteilung der Resultate

*Falls Ihr Projekt extern evaluiert wurde, legen Sie bitte den Evaluationsbericht bei.*

*Welches waren Ihre Detailziele und angezielten Ergebnisse (Meilensteine) und wie beurteilen Sie die Zielerreichung? Bitte füllen Sie die untenstehende Tabelle aus.*

Für das Gesamtprojekt liegt eine umfassende Evaluation der edunovum GmbH vor (s. Beilagen). Um das Blended Learning-Angebot in seiner Gesamtheit zu evaluieren, wurden Evaluationsmassnahmen vor, während und nach der Durchführung der Einzelmassnahmen durchgeführt. Die integrative Evaluation umfasste folgende Erhebungen:

- Usability-Test mittels Beobachtung und Befragung von 4 Test-Nutzenden.
- Beobachtung zweier Präsenzkurse inklusive Befragung der beiden Kursleiter im Anschluss an die Workshop-Durchführung.
- Befragung von 23 Teilnehmern zu den Präsenzkursen.
- Befragung von 15 Personen zu den Online-Modulen.
- Logfile-Analyse im Zeitraum Juni 2011 bis April 2012.

Folgende Hauptaussagen können aufgrund der Auswertungen gemacht werden:

- Gestaltung und Design der Online-Module (besonders Modul 1) wirken ansprechend auf die User.
- Die Online-Module und Präsenzkurse erfüllen als Einzelteile die Erwartungen der Beteiligten.
- Die Relevanz der Thematik wird von der angesprochenen Zielgruppe als hoch bis sehr hoch eingestuft.
- Die Akzeptanz und Zufriedenheit mit der Gesamtmassnahme werden von allen Beteiligten insgesamt als hoch eingestuft.
- Kursleitende und Teilnehmende stufen die angestrebten Lernziele der Einzelmassnahmen als erreichbar ein.
- Der subjektive Lernerfolg wird von den Teilnehmenden als hoch wahrgenommen, wobei er in den Präsenzkursen höher eingeschätzt wird als in den Online-Modulen.

Eine Verbesserung ist beim Konzept des Blended Learning, also bei der Abstimmung zwischen online-Modulen und Präsenzkursen notwendig. In zukünftigen Präsenzkursen müsste gemäss Evaluatorin „stärker und ausführlicher Bezug zu den Online-Inhalten genommen und besser auf die Funktion und den Nutzen der Online-Module verwiesen wer-

den. Der Mehrwert der Online-Module an sich, aber auch in Kombination mit den Präsenzkursen sollte künftig stärker kommuniziert respektive beworben werden (edunovum 2012, S. 2).“

Tab1: Erreichung der Zwischenziele / Meilensteine gemäss Verfügung

Ziel (Detailziele / Meilensteine gemäss Gesuchseingabe Pt 4. / 4.1)	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	Kommentar
1. Weiterbildungen Tabak sind in Portal integriert.	X			Weiterbildungen aus dem Tabakbereich sind auf <a href="http://www.BildungSucht.ch">www.BildungSucht.ch</a> integriert und können über eine Suchmaske direkt gefiltert werden.
2. Mind. zwei Offerten für E-Learning-Angebot liegen vor.	X			Drei Offerten wurden geprüft, zwei Anbieter persönlich angehört und Referenzen eingeholt. Die LerNetz AG mit Sitz in Bern hat den Auftrag erhalten.
3. Projektleitung und ExpertInnengruppe für Modulentwicklung sind eingesetzt.	(X)			Eine operative Projektleitung von Seiten LerNetz AG wurde gestellt und die Autorenwahl an diese Projektleitung übertragen. Zur Auswahl stand eine vom Lenkungsausschuss erstellte Liste verschiedenster Experten und ExpertInnen, welche jeweils als Koryphäen in einzelnen Themengebieten gelten. Leider standen terminlich die führenden ExpertInnen und Experten selten zur Verfügung. Dies führte letztlich zu Verzögerungen bei der Modulentwicklung, da die Inhalte teilweise umfassend redigiert und überarbeitet werden mussten.
4. Das Detailkonzept und das Evaluationskonzept sind fertiggestellt.	X			Beide Dokumente liegen vor.
5. Die technische und inhaltliche Umsetzung der E-Module ist abgeschlossen.	(X)			Die Umsetzung ist letztlich mit grösserer Verzögerung erfolgt (s. Begründung Pt. 3). Weitere Gründe für die Verspätung bei der Umsetzung sind aber auch zu knapp bemessene Ressourcen von Seiten EWS wie auch eine zu ambitionierte Zeitplanung für die Entwicklungsphase.
6. Impuls-Promotion E-Learning-Module	X			Going public des Gesamtangebots <a href="http://www.tabaction.ch">www.tabaction.ch</a> war Mai 2011.
7. Das Präsenzmodul wurde zum ersten Mal durchgeführt.	(X)			Für die Planung von Präsenzkursen wurde eine Partnerschaft mit dem SBK Bildungszentrum in Zürich vereinbart, welches als einziger Akteur in der Schweiz einen ganzen Lehrgang zur Thematik der Tabakprävention durchführte. In dessen Rahmen wurde geplant, ein Grossteil des „Selbststudiums“ durch die Module von <a href="http://www.tabaction.ch">www.tabaction.ch</a> zu leisten. Leider musste der Lehrgang aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden.  Eher nach ad-hoc-Planung und neuer Partnersuche wurden in Zusammenarbeit mit Cipret VD, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Lungenliga Aargau Präsenzkurse durchgeführt. Mit diesen Pilotveranstaltungen sollten verschiedene mögliche Angebote getestet werden.
8a. Angebote wurden evaluiert, Zielerreichung wurde beurteilt.	X			Das Angebot wurde gemäss Evaluationskonzept mittels verschiedener Massnahmen beurteilt (s. Einleitung und Evaluationsbericht edunovum 2012).
8b. Ein Zwischenbericht liegt vor, die Weiterfinanzierung des Angebots wurde reflektiert.	X			Die beiden Dokumente liegen vor und wurden im November 2011 zu Händen des Tabakpräventionsfonds eingereicht.

9. Angebote wurden evaluiert, Zielerreichung wurde beurteilt.		(X)		Aufgrund der längeren Entwicklungsphase respektive der daraus resultierenden verkürzten Betriebsphase des Angebots wurde in Absprache mit edunovum auf eine „Evaluationsphase“ verzichtet.
10. Eine Abschlussevaluation liegt vor.	X			Der Abschlussbericht über das Gesamtangebot wurde Ende Juni 2012 durch edunovum vorgelegt.
11. Ein Entscheid über die Weiterführung / Weiterentwicklung wurde gefällt.	(X)			Grundsätzlich soll das Angebot weitergeführt und weiterentwickelt werden. Möglichkeiten und Schwerpunkte, in welcher Form dies geschehen soll, wurden dem Tabakpräventionsfonds präsentiert (s. Pt. 8b und „Nachhaltigkeit“). Vorbehalten bleibt das zur Verfügung stehen der dazu notwendigen Ressourcen.

Abb2: Erreichung der Wirkungsziele gemäss Gesuch

Ziel (Detailziele / Meilensteine gemäss Gesuchseingabe Pt 4. / 4.1)	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	Kommentar
90% der tabakspezifischen Weiterbildungen werden auf dem Weiterbildungsportal publiziert	X			Das Weiterbildungsportal <a href="http://www.BildungSucht.ch">www.BildungSucht.ch</a> resp. <a href="http://www.FormationAddiction.ch">www.FormationAddiction.ch</a> wurde von GREA initiiert und gemeinsam als Co-Leitung mit Infodrog geplant. Die EWS hat das Angebot unterstützt. Infodrog hat sich zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Projekt zurückgezogen, die EWS (Federführung und Finanzierung) unterhält inzwischen die Datenbank in Kooperation mit der Fordd (Mandat GREA).  Für die Überprüfung der Wirkungsziele des Bildungsportals war keine Evaluation vorgesehen, die Zielerreichung kann deshalb nur subjektiv eingeschätzt werden. Beide Partner sammeln und erfassen aktiv Kurse, welche für Sucht- und Präventionsfachleute interessant sind – deshalb kann der Anspruch auf Vollständigkeit erfüllt werden. Eine exakte Messung ist jedoch nicht möglich, da die Grenzziehung der relevanten Kurse ebenfalls nicht exakt gezogen und deshalb auch nicht genau geprüft werden kann.  Die Einschätzung fällt bezüglich Bekanntheitsgrad und Verlinkung vorsichtiger aus. Aus der Nutzungsstatistik kann jedoch gefolgert werden, dass durchschnittlich im Monat zwischen 3000 und 4000 Zugriffe und rund 300 Besuche von ca. 150 unterschiedlichen Nutzenden stattfinden.
80% der Fachleute im Tabakpräventionsbereich kennen und benützen das Portal		(X)		
Über 50% der Webseiten, welche sich an Fachleute der Tabakprävention richten, verlinken ihre „Rubrik Weiterbildung“ direkt mit dem Weiterbildungsportal		(X)		
300 Personen haben einzelne oder sämtliche Module des E-Learning-Angebots selbstständig durchgearbeitet	(X)			Die Auswertung der Logfiles (Nutzungszahlen) bedarf einer Interpretation, s. auch Evaluationsbericht. Bezüglich Durcharbeiten der E-Module kann folgende Einschätzung vorgenommen werden: Ab einer „Besuchszeit“ von 5-15 Minuten kann davon ausgegangen werden, dass die Nutzenden ein ernsthaftes Interesse an den Modulen fanden und mit der Durcharbeitung der Lerninhalte begonnen haben und sich zumindest vertiefter im Portal orientieren (potentieller Lernzeitraum). Welche Inhalte genau und ob dabei ganze Module durchgearbeitet werden, kann leider nicht daraus eruiert werden. Rechnet man die Besuche zwischen 5 Minuten bis über 1 Stunde auf, so waren dies bis April 2012 783 Besuche mit dieser Nutzungszeit.  Die Nutzungszeiten haben sich im Durchschnitt erhöht, Promotionsphasen und die Organisation von Präsenzkursen sind aufgrund der erhöhten Reaktionen von Nutzenden in der Statistik ersichtlich.

				<p><b>Abb 1: Nutzungszeiten des potentiellen Lernzeitraums</b></p> <table border="1"> <caption>Data for Abb 1: Nutzungszeiten des potentiellen Lernzeitraums</caption> <thead> <tr> <th>Month</th> <th>5mn-15mn</th> <th>15mn-30mn</th> <th>30mn-1h</th> <th>1h+</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jun 11</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>12</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Jul 11</td> <td>25</td> <td>15</td> <td>27</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Aug 11</td> <td>18</td> <td>20</td> <td>22</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Sep 11</td> <td>15</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Okt 11</td> <td>12</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Nov 11</td> <td>18</td> <td>10</td> <td>32</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Dez 11</td> <td>42</td> <td>34</td> <td>37</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Jan 12</td> <td>40</td> <td>33</td> <td>36</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Feb 12</td> <td>38</td> <td>20</td> <td>42</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Mrz 12</td> <td>30</td> <td>33</td> <td>36</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Apr 12</td> <td>28</td> <td>21</td> <td>28</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	Month	5mn-15mn	15mn-30mn	30mn-1h	1h+	Jun 11	10	10	12	8	Jul 11	25	15	27	22	Aug 11	18	20	22	10	Sep 11	15	10	20	12	Okt 11	12	10	20	14	Nov 11	18	10	32	16	Dez 11	42	34	37	27	Jan 12	40	33	36	29	Feb 12	38	20	42	22	Mrz 12	30	33	36	23	Apr 12	28	21	28	5
Month	5mn-15mn	15mn-30mn	30mn-1h	1h+																																																												
Jun 11	10	10	12	8																																																												
Jul 11	25	15	27	22																																																												
Aug 11	18	20	22	10																																																												
Sep 11	15	10	20	12																																																												
Okt 11	12	10	20	14																																																												
Nov 11	18	10	32	16																																																												
Dez 11	42	34	37	27																																																												
Jan 12	40	33	36	29																																																												
Feb 12	38	20	42	22																																																												
Mrz 12	30	33	36	23																																																												
Apr 12	28	21	28	5																																																												
10% der Personen, welche das webbasierte Angebot nutzen, besuchen zusätzlich ein Präsenzmodul	(X)			Insgesamt wurden über 50 Kursteilnehmende in den Präsenzkursen erreicht. Letztlich sind dies mehr Teilnehmende als im Gesuch für diese Projektphase veranschlagt (10% von 300 Besuchern der E-Module). Die Koppelung der E-Module und Präsenzkurse hat bis anhin jedoch noch nicht in gewünschtem Masse funktioniert (s. Evaluationsbericht), so dass diese fünfzig Personen nicht zwingend die E-Module im Voraus besucht hatten.																																																												
80% der Personen, welche nach Nutzung des Angebots ein online-feedback geben, sind damit zufrieden und attestieren positive Lerneffekte	(X)			Diese Wirkung wurde erreicht (s. Evaluationsbericht und Auszug daraus unter Punkt „Income-Outcome-Relation“. Allerdings ist die Zahl der Befragten gering (N = 15), da die Umfrage zu den online-Modulen nur bei Teilnehmenden zweier Präsenzkurse gemacht wurden.																																																												
800 Personen (kumuliert über gesamte Projektdauer) haben einzelne oder sämtliche Module des E-Learning-Angebots selbständig durchgearbeitet		X		Diese Anzahl wurde, sicher auch aufgrund der verkürzten Betriebsdauer resp. des verzögerten „going public“ knapp nicht erreicht (s. oben zu Nutzungszahlen, total 783).																																																												
das E-Learning-Angebot überzeugt und wird dank einer positiven Evaluation über die Projektdauer hinaus weitergeführt	(X)			Das Gesamtangebot hat grundsätzlich eine sehr gute Akzeptanz im Feld gefunden. Einzelne Anpassungen bei den E-Modulen und vor allem laufende Aktualisierungen sind entscheidend, dass dies auch künftig so bleiben wird. Künftig muss aber vor allem einer besseren Koppelung, insbesondere auch auf konzeptueller Ebene, zwischen E-Angebot und Präsenzkursen grössere Beachtung geschenkt werden (s. Evaluationsbericht). Die EWS ist momentan daran, eine Weiterführung des Angebots unter Berücksichtigung dieser Punkte zu planen und wird, wie bereits kommuniziert, beim Tabakpräventionsfonds dazu wiederum Unterstützung beantragen.																																																												

Nennen Sie Beispiele an denen man den Unterschied sehen kann, den das Projekt bei der Zielgruppe macht (Income-Outcome-Relation) und nehmen Sie dabei Bezug zum Wirkungsmodell ([www.tabak-praevention.ch](http://www.tabak-praevention.ch) / Rubrik Wirkungsmanagement).

Im Rahmen der Evaluation konnte eine Selbsteinschätzung durch die Kursteilnehmenden bezüglich Nutzen des Angebots erfragt werden.

Abb 2: Auszug aus der Teilnehmendenbefragung von zwei Präsenzkursen

Aussagen	Stimme zu (Hfk.)	stimme eher zu (Hfk.)	Stimme eher nicht zu (Hfk.)	Stimme nicht zu (Hfk.)	k. A. (Hfk.)	Mittelwert (max. 4.00)
<b>Relevanz der Inhalte im Online-Kurs</b>						
Das, was ich in den Online-Modulen gelernt habe, werde ich in der Arbeit anwenden können.	GTK: 6	GTK: 3	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.67
	HTK: 2	HTK:1	HTK:0	HTK:0	HTK:8	HTK:3.67
Es ist für meine berufliche Tätigkeit wichtig, die Inhalte der Online-Module zu erlernen.	GTK: 4	GTK: 3	GTK: 2	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.22
	HTK:0	HTK:2	HTK:1	HTK:0	HTK:8	HTK:2.67
Es ist wichtig für mich, die Inhalte der drei Online-Module zu verstehen.	GTK: 8	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.78
	HTK: 2	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 8	HTK: 3.67
Mittelwert über Skala nach Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						GTK: 3.56 HTK: 3.33
Mittelwert über die Skala über beide Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						3.45
Aussagen	Stimme zu (Hfk.)	stimme eher zu (Hfk.)	Stimme eher nicht zu (Hfk.)	Stimme nicht zu (Hfk.)	k. A. (Hfk.)	Mittelwert (max. 4.00)
<b>Relevanz der Inhalte im Präsenzkurs</b>						
Das, was ich mit diesem Präsenzkurs gelernt habe, werde ich in der Arbeit anwenden können	GTK: 7	GTK: 3	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.55
	HTK: 3	HTK: 7	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.30
Es ist für meine berufliche Tätigkeit wichtig, die Inhalte dieses Präsenzkurses zu erlernen	GTK: 6	GTK: 4	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.45
	HTK: 1	HTK: 8	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.00
Es ist wichtig für mich, die Inhalte dieses Präsenzkurses zu verstehen.	GTK: 11	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 4.00
	HTK: 6	HTK: 4	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.60
Mittelwert über Skala nach Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						GTK: 3.67 HTK: 3.30
Mittelwert über die Skala über beide Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						3.48
Aussagen	Stimme zu (Hfk.)	stimme eher zu (Hfk.)	Stimme eher nicht zu (Hfk.)	Stimme nicht zu (Hfk.)	k. A. (Hfk.)	Mittelwert (max. 4.00)
<b>Wahrgenommene Nützlichkeit der Online-Kurse</b>						
Das Lernen mit den Online-Modulen habe ich als effektiv empfunden	GTK: 5	GTK: 3	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.44
	HTK: 2	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 8	HTK: 3.67
Ich bin der Meinung, dass das Lernen mit den Online-Modulen mir geholfen hat, innert nützlicher Frist, relevantes Wissen zu erwerben.	GTK: 5	GTK: 5	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 3.50
	HTK: 2	HTK: 2	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 7	HTK: 3.50

Die Online-Module haben mir geholfen, die Thematik „Tabakprävention“ besser zu verstehen.	GTK: 3	GTK: 6	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.33
	HTK: 0	HTK: 3	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 8	HTK: 3.00
Ich erwarte, dass sich meine Arbeitsleistung im Zusammenhang mit dem Thema „Tabakprävention“ durch das Lernen mit den Online-Modulen verbessert.	GTK: 2	GTK: 5	GTK: 1	GTK: 1	GTK: 1	GTK: 2.89
	HTK: 0	HTK: 2	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 8	HTK: 2.67
Mittelwert über Skala nach Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						GTK: 3.29 HTK: 3.21
<b>Mittelwert über die Skala über beide Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)</b>						<b>3.25</b>
Aussagen	Stimme zu (Hfk.)	stimme eher zu (Hfk.)	Stimme eher nicht zu (Hfk.)	Stimme nicht zu (Hfk.)	k. A. (Hfk.)	Mittelwert (max. 4.00)
<b>Wahrgenommene Nützlichkeit des Präsenzkurses</b>						
Das Lernen mit dem Präsenzkurs habe ich als effektiv empfunden.	GTK: 7	GTK: 4	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 3.42
	HTK: 3	HTK: 6	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.20
Ich bin der Meinung, dass die Lernzeit im Präsenzkurs effizient genutzt wurde.	GTK: 10	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 2	GTK: 4.00
	HTK: 5	HTK: 4	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 1	HTK: 3.30
Der Präsenzkurs hat mir geholfen die Thematik „Tabakprävention“ besser zu verstehen.	GTK: 6	GTK: 5	GTK: 0	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 3.55
	HTK: 5	HTK: 4	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.40
Ich erwarte, dass meine Arbeitsleistung durch die Teilnahme an dem Präsenzkurs besser wird.	GTK: 7	GTK: 3	GTK: 0	GTK: 1	GTK: 1	GTK: 3.45
	HTK: 1	HTK: 7	HTK: 2	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 2.90
Der Präsenzkurs hat mir geholfen, die Inhalte der Online-Module besser zu verstehen.	GTK: 1	GTK: 6	GTK: 3	GTK: 0	GTK: 2	GTK: 2.80
	HTK: 2	HTK: 7	HTK: 1	HTK: 0	HTK: 1	HTK: 3.10
Mit Hilfe des Präsenzkurses konnte ich die in den Online-Modulen erworbenen Kenntnisse vertiefen.	GTK: 3	GTK: 5	GTK: 1	GTK: 0	GTK: 3	GTK: 3.22
	HTK: 2	HTK: 4	HTK: 0	HTK: 0	HTK: 5	HTK: 3.33
Mittelwert über Skala nach Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)						GTK: 3.41 HTK: 3.21
<b>Mittelwert über die Skala über beide Gruppen (maximal erreichbarer Mittelwert von 4.00)</b>						<b>3.31</b>

Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 3.25 und 3.48. Das heisst, die Antworten bezüglich Nützlichkeit und Relevanz der online-, wie auch Präsenzangebote stossen auf Zustimmung oder „eher-Zustimmung“.

*Wurde ein Wirkungsnachweis oder eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt? Was sind die Ergebnisse?*

Im Gesuch wurden Kosten-Nutzen-Verhältnisse insofern geschätzt, dass zumindest die Kosten pro erwartete Nutzende eingeschätzt werden konnten. Der Nutzen selbst wurde nicht monetär formuliert, sondern beschrieben. Ob der erwartete Nutzen jeweils erwirkt werden konnte, wird aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht evaluiert. Die Kosten-Nutzen-Berechnungen können nun aufgrund der effektiven Zahlen neu gerechnet werden:

$$\frac{\text{Weiterbildungsportal Entwicklungs- und Koordinationskosten}}{\text{Anzahl NutzerInnen pro Jahr} \times 2 \text{ Jahre}} = \frac{\text{CHF 81'060.--}}{1800 \times 2} = \text{CHF 22.50}$$

$$\frac{\text{jährliche Betriebskosten}}{\text{Anzahl NutzerInnen pro Jahr}} = \frac{\text{ca. CHF 10'000.--}}{1800} = \text{CHF 5.60*}$$

*\* Im Gesuch wurde nur die Erstellungsphase sowie eine erste Betriebsdauer geplant (2 Jahre). Die Berechnung der Betriebskosten erfolgt aufgrund der Weiterführung des Projekts in der Hauptverantwortung der EWS. An diesen Kosten ist der TPF nicht beteiligt, da dies damals im Gesuch noch nicht vorgesehen war. Es soll jedoch verdeutlichen, wie die Betriebskosten im Vergleich zu den relativ hohen Erstellungskosten sinken. Die gleiche Entwicklung sollte sich auch für Tabaction.ch in einer Fortführung ergeben.*

erwarteter Nutzen allgemein:

- bessere Markttransparenz
- Angebote finden Nachfrage
- Erhöhung Professionalisierungsgrad durch mehr und gezieltere Weiterbildungen

erwarteter Nutzen Anbieter:

- Einsparungen bei Marketingaufwand
- höhere Teilnehmerzahlen, weniger Kursausfälle

erwarteter Nutzen Nachfragende:

- Zeitersparnis und höhere „Treffsicherheit“ bei der Weiterbildungsplanung
- besserer Angebotsüberblick

$$\frac{\text{E-Learning Entwicklungs- und Projektkosten}}{\text{Anzahl NutzerInnen}} = \frac{\text{CHF 580'701.--}}{783} = \text{742.-- CHF}$$

erwarteter Nutzen allgemein:

- Verbreitung Basiswissen der Tabakprävention
- Erhöhung Sensibilisierung und Professionalisierung
- Präventionsgewinne durch bessere Beratungen und bedürfnisgerechter Vermittlungen (Triage)

erwarteter Nutzen Nachfragende:

- einfach zugängliche und kostenlose Basisinformationen
- Kompetenzerweiterung
- grösserer Beratungserfolg

$$\frac{\text{Präsenzmodul Entwicklungs- und Realisierungskosten}}{\text{Anzahl NutzerInnen}} = \frac{\text{CHF 8'740.--}}{31^*} = \text{282.-- CHF}$$

*\*Insgesamt wurden über 50 Teilnehmende in Präsenzkursen erreicht, in die Berechnung einbezogen wurde jedoch nur die Anzahl Teilnehmende, die mittels „eigener Kurse“ erreicht werden konnten - also Angebote, die direkt durch die EWS oder in enger Kooperation mit einem Partner organisiert wurden. Die EWS hat jedoch von weiteren Kursen Kenntnis (bspw. Cipret VD, Lungenliga AG), welche mit den Modulen und Unterlagen von tabaction.ch gearbeitet haben. Dies ist ganz im Sinne der EWS und beabsichtigten Wirkungen des Angebots. Insgesamt sind also die Kosten pro Nutzende noch tiefer.*

erwarteter Nutzen allgemein:

- Erhöhung Professionalisierungsgrad
- Präventionsgewinne durch bessere Beratungen

erwarteter Nutzen Anbieter:

- Minimierung des (ökonomischen) Risikos bei der Entwicklung eines neuen Angebots

erwarteter Nutzen Nachfragende:

- Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kompetenz
- Validierung / Zertifizierung der Lernleistungen

- Erfahrungsaustausch

Insgesamt ist bei den E-Learning Entwicklungs- und Projektaufwänden aufgrund erhöhter Kosten das Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zur ursprünglichen Schätzung deutlich schwächer, andererseits konnte im Bereich Präsenzkurse mit deutlich weniger eingesetzter Ressourcen gegenüber Dritten, eine grössere Effizienz resp. ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden.

### 3 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

*Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts? z.B.*

- bleibt die Wirkung des Projekts auch nach Projektende bestehen?
- zieht das Projekt weitere Wirkungen nach sich (Nachahmung, Schneeballeffekt)?
- gehen die durch das Projekt entstandenen Prozesse weiter und wirken sie über die Zielgruppe hinaus?

*Haben Sie die Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts geprüft? Welche Möglichkeiten haben Sie ausgemacht?*

*Wie werden Sie das erarbeitete Know-how sowie die gemachten Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen? Über welche spezifischen Kanäle (Präsentation, Artikel und Publikationen, Internet, Radio / TV) wurden/ werden die Ergebnisse verbreitet?*

Um das Potential von tabaction.ch möglichst nachhaltig und langfristig zu nutzen, hat die EWS verschiedene Möglichkeiten geprüft und dem Tabakpräventionsfonds folgende Empfehlungen für ein mögliches Folgeprojekt unterbreitet (Auszug aus dem Zwischenbericht):

#### Promotion

- Grundsätzlich ist tabaction.ch ein offenes Angebot, welches von Einzelnutzenden wie auch von Institutionen, Fachstellen, Verbänden und Weiterbildungsanbietern genutzt werden kann und soll. Für die Aufrechterhaltung und Promotion des Angebots sowie die Koordination der ergänzenden Präsenzkurse fühlt sich die EWS als Initiatorin und Urheberin von tabaction.ch verpflichtet. Die EWS kann und will eine minimale Kommunikation und Promotion des Angebotes sicherstellen. Damit werden vor allem Einzelnutzende für das webbasierte Selbststudium erreicht. Tabaction.ch ist deshalb im Sinne eines „Produkts“ in die allgemeinen Kommunikations- und Informationsaufgaben der EWS integriert.
- Darüber hinaus empfehlen sich Massnahmen, welche die Förderung von Präsenzkursen und deren Promotion vor allem im Umfeld des allgemeinen Gesundheits- und Sozialbereichs (Regelversorgung) bezwecken. Innerhalb des BAG-Mandats werden diese Zielgruppen als wichtig erachtet, es stehen jedoch keine Ressourcen für spezifische Massnahmen zur Verfügung. Anstrengungen in diesem Bereich müssen deshalb im Sinne eines Projekts organisiert werden. Ein Folgeantrag legt den Schwerpunkt auf solche ergänzenden Massnahmen.
- Eine weitere strukturelle Einbettung des Angebots findet gemäss jetzigem Stand der Planung im Folgeprogramm zur „Förderung des Rauchstopps und Behandlung der Tabakabhängigkeit“ statt. Das Programm wird jedoch erst ab 2013 in Kraft treten, eine Ressourcenplanung wurde noch nicht bewerkstelligt. Eine provisorische Rücksprache mit Verena El Fehri (AT Schweiz) hat ergeben, dass Ressourcen für die inhaltliche Überarbeitung wie auch Durchführung von Präsenzkursen über ein Folgeprojekt von tabaction.ch finanziert werden müssten, da dazu nicht Ressourcen im Rauchstoppprogramm vorgesehen sind. Eine Zusammenarbeit wird jedoch grundsätzlich begrüsst.

#### Präsenzkurse

- Die Nachfrage nach tabakspezifischen Weiterbildungsangeboten ist eher gering, der Markt gesättigt respektive kaum vorhanden (s. auch Schlussberichte SBK Bildungszentrum Kurs «Rauchstopp Kurzberatungen durchführen» und „NDK Tabakprävention und Raucherentwöhnung“). Das Angebot an Präsenzkursen begründet sich weniger darin, bestehender Bedarf von Seiten Fachpersonen zu decken, als vielmehr behördliche Anliegen zur Stärkung der Professionalisierung und Sensibilisierung im Sinne der Tabakprävention abzudecken (strategisches Ziel NPT 2).
- Da ein „natürlicher Markt“ für tabakspezifische Weiterbildungen eher gering ist, sind kaum Akteure bereit, in dieses Feld zu investieren. Das SBK Bildungszentrum, welches das Interesse und die Bereitschaft zeigte, tabaction.ch für das Selbststudium in ihrem Nachdiplomkurs konzeptuell einzubinden, hat sich, nachdem dieser Lehrgang mangels Anmeldungen nicht zu Stande kam, aus diesem Bereich zurückgezogen. Die Lungenliga Schweiz ist nur bei Deckung der Vollkosten und des Risikos bereit, Weiterbildungen im Bereich Tabakprävention anzubieten.

- Bei Institutionen der Tabakprävention ist Interesse vorhanden, im Rahmen ihrer Informationsaufträge tabaction.ch als Kommunikationsmaterial zu verwenden und allenfalls Schulungen zu organisieren. Erste Erfahrungen konnten mit Cipret VD und der Lungenliga AG gemacht werden. In einem Folgeprojekt würde versucht, einzelne Kurse über Ressourcen der regionalen Fachstellen zu organisieren.
- Noch wenig erreicht werden bis jetzt Berufs- und Fachverbände aus dem professionellen Feld der „Regelversorgung“. Präsenzkurse sollten wenn möglich in enger Zusammenarbeit mit diesen Verbänden organisiert werden können. Gewinnbringend wären die direkten Kontakte zu den Zielgruppen sowie die Glaubwürdigkeit, allenfalls können zusätzlich Ressourcen für die Kursorganisation gewonnen werden. Aus dem Projekt müssen jedoch Ressourcen für die Koordination und Kursleitung zur Verfügung stehen.
- Die (allgemein) suchtspezifischen und regionalen Fachverbände (Fachverband Sucht, GREA, Ticino Addiction) haben eine umfassende Studie in ihrem Umfeld bezüglich Massnahmen im Bereich Tabakprävention durchgeführt. Ein Folgeprojekt orientiert sich an folgendem Leitziel: "Suchtfachstellen sind sensibilisiert für Tabakabhängigkeit gemäss Empfehlungen der Fachverbände und Bedarf der Klienten und KlientInnen. Sie arbeiten mit den Akteuren der Tabakprävention zusammen." Dieses Ziel soll über eine aktive Auseinandersetzung der Suchtfachleute mit den Fragen rund um den Tabak gefördert und erreicht werden. Die Vernetzung der Suchtfachleute mit der Tabakprävention und Anregung dieser Auseinandersetzung ist wichtiger Bestandteil des Projekts. Erste Kontakte mit dem Fachverband Sucht sind auf Interesse gestossen, zur Sensibilisierung und direkten Kompetenzvermittlung für Suchtfachleute auf das Angebot von tabaction.ch zurückzugreifen. Einzelheiten werden bis zur Projekteingabe geprüft und auch noch mit den anderen beiden Fachverbänden betrachtet.
- Ebenso wird vor Projekteingabe geprüft, ob tabaction.ch im schulischen Umfeld, auch wenn dies ursprünglich nicht unbedingt vorgesehen war, eingesetzt werden soll. Rückmeldungen dazu sind durchaus positiv. Im Zentrum dieser Massnahme müsste, analog der strategischen Ziele des Nationalen Programms Tabak, die Verhinderung des Einstiegs stehen.

#### Überarbeitung / Anpassungen

- Kleinere Anpassungen innerhalb der Module können ca. zwei bis dreimal im Jahr vorgenommen werden, die Bewirtschaftung des Einstiegsportals laufend. Zu Beginn des Folgeprojekts erscheint es sinnvoll tabaction.ch systematisch auf ihre Aktualität hin zu überprüfen und eine grössere Überarbeitung vorzunehmen. Dafür wird die Zusammenarbeit mit den Autoren und Fachlektoren der bisherigen Inhalte (AT Schweiz, polsan, Züri rauchfrei, Lungenliga beider Basel, Cipret VD, Tabak-/Suchtmonitoring Schweiz) und allenfalls von weiteren Institutionen gesucht. Diese Leistungen müssten mindestens zum Teil abgegolten werden.

---

## 4 Chancengleichheit

*Haben Sie spezifische Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen (Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit)? Ja / Nein?*

*Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?*

*Wenn nein, hätten dank solcher Massnahmen Ihrer Meinung nach bessere Ergebnisse erzielt werden können?*

Aspekte bezüglich Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit, welche Relevanz im Bereich der Tabakprävention haben, wurden bei der inhaltlichen Erarbeitung der E-Module berücksichtigt und aufgenommen. Diverse Zusatzdokumente ergänzen ausserdem die Lerninhalte der Module mit weiteren Informationen diesbezüglich.

Ausserdem gehören zu den Vorteilen von E-Learning-Angeboten die räumliche und zeitliche Unabhängigkeit bei der Inanspruchnahme des Lernangebots, sowie in unserem Fall der Verzicht auf Nutzungsgebühren. Beide Aspekte unterstützen bspw. die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und (Weiter-)Bildung oder die Teilnahme durch Personen mit niedrigem Einkommen.

---

## 5 Weitere Punkte

Beilagen:

- Edunovum 2012 (Nissler / Gröhbiel): Abschlussbericht der Evaluation des Blended Learning „tabaction“, Binningen.